

Steigende Anforderungen an Datenqualität

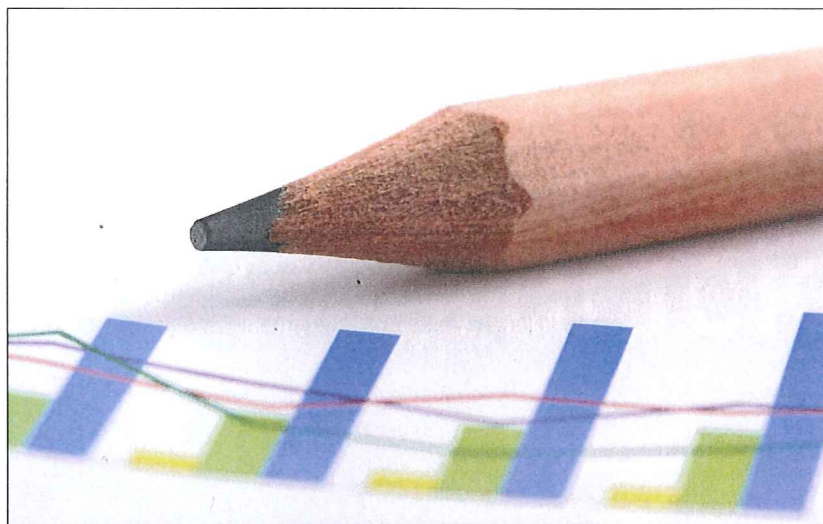
Zählen, Messen, Prüfen – Schrecken ohne Ende?

Das Thema Zählen, Messen und Prüfen gewinnt vor dem Hintergrund immer komplexer werdender, detaillierter Anforderungen zunehmend an Bedeutung. Datenqualität wird nicht nur für Netzbetreiber, sondern auch für Vertriebe zum entscheidenden Wettbewerbsfaktor. Die Chancen und Risiken unterscheiden sich jedoch je nach Marktrolle.

Während die jederzeitige Verlässlichkeit von Daten und Plausibilisierungsverfahren für Lieferanten in vielen Fällen noch die Kür darstellen, sind Netzbetreiber mehr denn je in der

Pflicht: Alle (Viertel-)Stundenwerte je Lastgangmessung müssen erfasst, validiert und sauber sowie fristgerecht versendet werden. Die Vorgaben durch MaBiS und GaBi Gas lassen nur minimalen Spielraum für Prüfverfahren, was die Anforderungen an die einzelnen Prozesse enorm erhöht.

In der Gassparte sind die Zeitspannen zur Datenaufbereitung noch enger gesteckt als beim Strom, hier bleiben nur wenige Stunden, um die verlässlichen Daten an die Marktpartner zu kommunizieren. Bereits ein unplausibler Verbrauchswert – unabhängig von der Menge zu bedienenden Zählpunkte – kann zu Schadensersatzanforderungen führen, wenn dem Netzbetreiber die Schuld nachgewiesen werden kann. Die Vorgangs-



Ein Vertrieb, der Verbrauchswerte zielgerecht aufbereiten und visualisieren kann, verschafft sich einen klaren Wettbewerbsvorteil

Anzeige



Jürgen Lindstädt, Leiter
Energiedatenmanagement und
Zählerfernauslesung, Count + Care
GmbH, Mainz.

**Hier sitzen
Sie richtig –**

LÖW ERGO
Die Arbeitsplatzergonomen



**jeden Tag und jede
Nacht aufs Neue!**

Comfort-Drehsessel von LÖW ERGO.

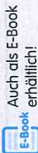
Mehr unter
www.loew-ergo.com/24-7stuhl

Compliance

Haftungsriskien in der Versorgungs-
wirtschaft sicher managen!



Zenke / Schäfer / Brocke (Hrsg.)
Compliance in Energieversorgungsunternehmen
Praxishandbuch
1. Auflage 2011
XL Seiten und 436 Seiten, DIN A5,
kartoniert
ISBN 978-3-8022-0864-5
74,- €
Bestell-Nr. 8972 00



Auch als E-Book
erhältlich!

Wissen ist unsere Energie.

Das erste Grundlagenwerk zum Thema Compliance – speziell auf die Versorgungsunternehmen zugeschnitten

Eine wirksame Compliance stellt ein Unternehmen organisatorisch so auf, dass durch Rechtsverstöße bedingte Haft- bzw. Geldstrafen, drastische Bußgelder oder hohe Schadensersatzforderungen sowie Reputationsschäden weitestgehend vermieden werden. Dass dies zu vertretbaren Kosten und ohne Effizienzverluste im operativen Geschäft in jedem Versorgungsunternehmen möglich ist, wird hier aufgezeigt.

Das neue Werk vereint die Grundlagen der Compliance, Praxisfälle und die wichtigsten Rechtsvorschriften in einem Band.

Das Grundlagenwerk

- bietet einen konsequent praxisorientierten Überblick über alle aktuellen Fragen zur Haftungsvermeidung durch adäquate Compliance-Maßnahmen.
- informiert, wo in der täglichen Praxis typische Haftungsgefahren lauern und wie Sie diesen in Ihrem Unternehmen wirksam und (kosten)effizient begegnen können.
- gibt einen guten Überblick über die Thematik und ist auch für den Nicht-Juristen verständlich geschrieben.

Unser gesamtes Fachmedien-Programm finden Sie unter
www.ew-online.de

EW Medien und Kongresse GmbH
Kleversstraße 88
60326 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 710 46 82-351
E-Mail: info@ew-online.de
www.ew-online.de



Netzbetreiber in der Pflicht: Alle (Viertel-)Stundenwerte je Lastgangsmessung müssen erfasst, validiert und sauber sowie fragebereit versendet werden

gung von Lastgangsdaten fehleranfälliger als das synthetische Verfahren. Ein einziger unkorrekter Wert kann die Tagessummen verfälschen. Dabei sind Abweichungen von über 100 % möglich. Aber selbst wenn diese Abweichungen auffallen und suspekt erscheinen, bleibt vor allem im Gasmarkt meist keine Korrekturmöglichkeit, da die Werte dem Bilanzkreisnetzbetreiber bis zwölf Uhr vorliegen müssen.

Das Hinzukommen der neuen Marktkrollen Messstellenbetreiber/Messdienstleister steigert die Komplexität und bietet neue Angriffsfelder. Denn die Daten, die weitergegeben werden müssen, kommen aus dritter Hand. Darauf können die Netzbetreiber nicht immer Einfluss nehmen. Die Marktkommunikation stellt dabei in den meisten Fällen noch die größte Herausforderung dar. Hochverfügbare Rechenzentren und maximale Automaatung sind hier Grundvoraussetzung für ein reibungsloses Funktionieren. Am Ende zählt nur,

dass den Marktpartnern rechtzeitig verlässliche Daten seitens des Netzbetreibers vorliegen.

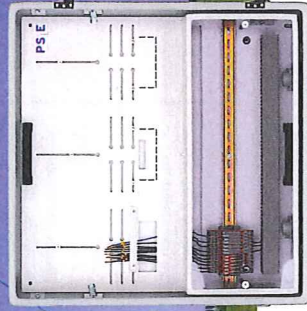
Ist dies nicht der Fall, bildet der Bilanzkreisnetzbetreiber Ersatzwerte. Werden häufig zu schlechte Qualitäten geliefert oder bleibt die Meldung vollständig aus, erfolgt eine Anzeige gegenüber der Bundesnetzagentur. Die Akteure des deutschen Energiemarkts sind hier erziehungsgemäß nicht zümpferlich und auf den verursachenden Netzbetreiber kommen hohe Geldbußen zu. Hinzu kommen Schadensersatzansprüche von Lieferanten, die aufgrund von fehlerhaften Verbrauchsdaten nicht korrekt prognostizieren können und aus diesem Grund Einbußen bei der Beschaffung erleiden.

Vertrieb mit Handlungsbedarf am Beispiel Strom

Um die Gefahr einer fehlerhaften Datengrundlage für die Beschaffung zu minimieren, ist es auch für

Anzeige

SYSTEME MIT WEITBLICK



Lösungen für Wandlermessungen

Seit über 80 Jahren sind wir mit unseren Produkten für die Energiewirtschaft tätig. Unsere Geräte helfen bei einer Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten.

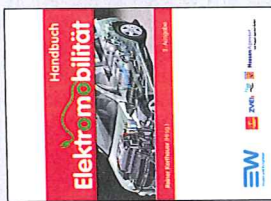
Alle unsere Leistungen und Informationen darüber finden Sie unter: www.paul-seeliger.de

PS E

Paul Seeliger
Ingenieurgesellschaft
mbH & Co. KG Essen

Elektromobilität Handbuch – Neuauflage 2011

Reiner Korfhauer (Hrsg.)
Handbuch Elektromobilität
Neuauflage 2011
200 Seiten, DIN A5, vierfarbig,
mit zahlreichen Abbildungen,
kartoniert
Print 32,- €
ISBN 978-3-8022-1054-9
Bestell-Nr. 8971 01



E-Book Auch als E-Book erhältlich!

Wissen ist unsere Energie

Endliche Rohstoffressourcen, neue Klimaschutzanforderungen erfordern ein Umdenken in Bezug auf die Antriebsart: Otto- und Dieselmotoren sollen von Elektroantrieben abgelöst werden. Batterien als Energiespeicher werden helfen, die Netze der Zukunft zu stabilisieren. Ein Paradigmenwechsel mit der Chance, Klimaschutz und Wohlstand in Einklang zu bringen, steht an.

Die Neuauflage beleuchtet die einzelnen Aspekte dieser zukunftsweisenden Technologie aus gesellschaftlicher, rechtlicher und technologischer Sicht und zeigt Möglichkeiten und Perspektiven für die Zukunft auf.

Inhalt (Auszug)

- Mobilitätsverhalten und Erwartungen
- Intelligente Netze für grünen Strom
- Brennstoffzelle und Batterie – ein Vergleich
- Li-Ionen Batterien für Automobilanwendungen
- Lithiumrecycling aus Batteriematerialien
- Vormaterialien für den LKW-Einsatz
- Nd-Fe-B Magnete, Eigenschaften und Anwendungen
- Elektrofahrzeuge als Stromspeicher
- Rolle der Normung für Elektrofahrzeuge
- Rechtliche Rahmenbedingungen der Elektromobilität

Unser gesamtes Fachmedien-Programm finden Sie unter www.ew-online.de

EW Medien und Kongresse GmbH
Kleverstraße 88
60326 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69 71 04 87-351
Telefax: 0 69 71 04 87-359
E-Mail: vertrieb@ew-online.de
www.ew-online.de



Vertriebe erforderlich, hinsichtlich der Plausibilisierungsmöglichkeiten aufzurufen. Der Wettbewerb wird immer größer und die Margen verkleinern sich. Mit einem erhöhten Augenmerk auf die Qualität der Informationen, schlagen Lieferanten jedoch gleich zwei Fliegen mit einer Klappe. Zum einen können sie in Eigeninitiative dafür sorgen, dass sich Prognosen genauer erstellen lassen und sich die Beschaffung im RLM-Bereich weiter dem Verbrauch annähert. Zum andern schaffen sie auch Nachweismöglichkeiten, um das Risiko fehlerhafter Kalkulationen auf den Netzbetreiber zu verlagern.

Denn Schadensersatzansprüche können erst dann geltend gemacht werden, wenn die Verursachung durch den Netzbetreiber aufgrund unsauberer Datenbereitstellung auch belegt werden kann. Gerade im SLP-Umfeld, also im Massenmarkt, fehlt jedoch oftmals die Übersicht. Denn die Daten von allen Netzbetreibern müssen gesammelt und verarbeitet werden. Das umfasst die Angaben zur jeweils verwendeten Bilanzierungsmethode ebenso wie den prognostischen Verbrauch der prognostizierten Arbeit je Zähler, der als Summe auch an den Übertragungsnetzbetreiber gemeldet werden muss – sowohl vom Netzbetreiber als auch vom Lieferanten.

Abweichungen dieser individuellen Meldungen können für Lieferanten kostenintensiv zu Buche schlagen. Um dies an einem Beispiel zu verdeutlichen: Der Netzbetreiber meldet aufgrund eines Zählerüberlaufs an einem Zählpunkt einen Verbrauch von 1 Mio. kWh zur monatlichen Bilanzänderung – zunächst per Stammdatenänderung, danach in der Bestandsliste. Beim Prüfprozess der Mengenvorankündigung (Stammdaten, Bestandsliste) passiert ein Fehler: Entweder findet erst gar keine Plausibilisierung auf Seiten des Lieferanten statt oder der Verteilnetzbetreiber kann die entsprechende Meldung nicht verarbeiten. Somit bringt der Verteilnetzbetreiber die überhöhte Menge in die Bilanzkreisrechnung ein, was zu einer Ausgleichsenergiezahlung gegenüber dem Bilanzkreisverantwortlichen/Lieferanten führt. Um dieses zu verhindern, sollte der Vertrieb in der Lage sein, mit den Plausibilisierungsprüfungen gegenüber den bilanzierungsrelevanten Stammdaten

tenänderungen direkt und sofort auf den Netzbetreiber zuzugehen, damit erst gar keine falschen Summen verarbeitet werden. Mit einer effizienten Prüfung der Mehr-Minermengen-Abrechnung kann er weitere monetäre Vorteile gewinnen.

Darüber hinaus kommt dem Thema Datenverarbeitung aber noch in ganz anderer Hinsicht Relevanz zu: Ein Vertrieb, der Verbrauchswerte auch gegenüber Sondervertragskunden zielgerecht aufbereiten und visualisieren kann, verschafft sich einen klaren Wettbewerbsvorteil – dies gilt vor allem im Umfeld des produzierenden Gewerbes vor dem Hintergrund der DIN EN 16001. Übersichten zum Verbrauch sind bei der von der Bundesregierung geplanten flächendeckenden Einführung von Energiemanagementsystemen in der produzierenden Industrie voraussichtlich ab 2012 eine entscheidende Voraussetzung.

Datenqualität basiert auf Prozessoptimierung

Um die Basis verlässlicher, qualitativ hochwertiger Daten garantieren zu können, zählen für Netzbetreiber und Vertrieb eine effiziente Entwicklung und Reaktionsfähigkeit. Allein die Bilanzierung im Gasbereich über 365 Tage im Jahr erfordert maximale Performance in personeller wie systemtechnischer Hinsicht. Die Prozesse müssen fehlerfrei laufen – sowohl bei der Übertragung als auch in der ZFA und im EDM. Das Risiko ist zu groß, um sich Schwachstellen leisten zu können. Wer sich hier nicht solide aufstellen kann, ist mit einem Energie-marktmeister gut beraten. Der klare Vorteil liegt in der Erfahrung sowie den Informationstechnischen und personellen Ressourcen. Aufgrund der Expertise weiß ein Anbieter wie Count + Care ganz genau, wo die Stolpersteine liegen und wie man ihnen begegnet. Neben einem hochverfügbaren Rechenzentrum zur Abwicklung der IT-basierten Vorgänge bietet der externe Partner leistungsfähige Qualitätswerkzeuge und Analysemethoden. Durch das Engagement in Verbänden wie dem BEMD oder der Edna-Initiative mit Vertretung in verschiedenen Ausschüssen der Bundesnetzagentur sichert sich Count + Care zudem eine Nasenlänge Vorsprung im Markt, wenn es um

nur der Markttakteur im Wettbewerb bestehen können, der die Voraussetzung und den Mehrwert einer verlässlichen Datenqualität erkennt und gewinnbringend umsetzen kann.

(40509)

die Umsetzung neuer gesetzlicher Anforderungen geht. Netz wie Vertrieb sind auf der sicheren Seite, dass die jeweiligen Prozesse stets dem aktuellen Stand der regulatorischen Vorgaben entsprechen. Damit kann der Dienstleister eine enorme Last von den Schultern der Netzbetreiber und Lieferanten nehmen und sicherstellen, dass sämtliche Daten und Analysen genau in geforderter Qualität und innerhalb der Fristen geliefert werden.

Der Bedarf dieser Leistungen wird weiter ansteigen und zukünftig vor allem für Objektnetzbetreiber im Zuge der Novellierung des Energiewirtschaftsgesetzes auf die Agenda rücken. Letztendlich wird

juergen.lindstaed@countandcare.de
www.countandcare.de

Anzeige

ipRoute-IEC101/104
Der IEC 60870-5-101/104 Router

Die kostengünstige Lösung für die Kopplung zwischen Leitstelle und Unterstationen mit Hilfe der Kommunikationsstandards IEC 60870-5-101 und IEC 60870-5-104

- **Unterstützte Protokolle**
Richtung Leitstelle (Up-Link):
IEC 60870-5-101 balanced, Slave
IEC 60870-5-101 unbalanced, Slave
IEC 60870-5-104 Server
- **Richtung Unterstation (Down-Link):**
IEC 60870-5-101 balanced, Master
IEC 60870-5-101 unbalanced, Master
IEC 60870-5-101 Dialup Master
IEC 60870-5-104 Client
- **Transparente Übertragung von ASDUs**
- **Intelligente Datenflusssteuerung / Bandbreitenanpassung**
- **Sternförmige Anbindung von Leitsystemen an Unterstationen**
- **Parametrisierbare Anpassung von Adressierungen möglich**
- **Konvertierung von ASDUs mit langem/kurzem Zeitstempel**
- **Leistungsfähige Funktionen zur On-Offline Diagnose des Datenverkehrs**
- **Übertragung von Statusinformationen mittels virtueller RTU**
- **Zeitsynchronisation der Uhrzeit über NTP- oder IEC-Protokoll**
- **Redundanzfähigkeit**
- **Einfache Konfiguration per Webbrowser**

Tag 9700 - C (Ez) - M (E) S7
Ein regionaler Kabinen- und umweltschonend zur Verfügung gestellt werden.

IPCOMM GmbH
Gardichstraße 15
91056 Erlangen
Telefon: 09131/92076-0
Telefax: 09131/92076-10
E-Mail: info@ipcomm.de